



Der Verein schläft nie...

Hallo TSV Mitglieder,
nach dem ja doch sehr kurzfristigen Einstieg in die „Corona- Auszeit“ gibt es nun die ersten Anzeichen für die Fortführung des Vereinssports auf die sicher schon viele sehnsüchtig warten. Die Braunschweiger Zeitung veröffentlichte dazu den nebenstehenden Artikel.

Natürlich möchte gerade der Vorstand möglichst schnell wieder das Angebot hochfahren, aber dies soll ja gerade ein Beitrag zum Erhalt der Gesundheit sein und diese nicht gefährden. Deshalb werden wir uns sehr stark an den Empfehlungen der großen Politik und unserer Verbände orientieren und hoffen auf zeitnahe positive Signale.

Gerade in Krisenzeiten ist es wichtig, einen abgestimmten und bestmöglichen Informationsstand an möglichst vielen lenkenden Stellen zu haben. Nicht nur deswegen liefen bereits mehrere Videokonferenzen im Vorstand und mit den Kreissportbund, denn auch die Jubiläumsvorbereitungen für das kommende Jahr erfordern gerade jetzt die steuernden Entscheidungen.

Ihr könnt sicher sein, dass wir alles in unserer Macht stehende tun werden, damit der Vereinssport bald wieder ausgeübt werden kann!

Natürlich werden wir spätestens dann wieder informieren, wenn es wieder losgehen darf!

Wir freuen uns schon auf Euch!

Wir verstehen uns überdies als Solidargemeinschaft. Sollte ein Mitglied aktive Unterstützung zum Beispiel zum Einkaufen oder zum Abholen von Rezepten oder Medizin benötigen, dann biete ich an, mich direkt oder per E- Mail unter stoever_verein@t-online.de zu kontaktieren. Wir werden dann schauen, inwieweit wir helfen können.

Wenn Mitglieder noch nach einer Idee suchen, wie sie andere unterstützen können, dann haben wir dazu auch etwas anzubieten. Als regionale Organisation haben wir Kontakt zur Flüchtlingshilfe Papenteich aufgenommen und da gibt es immer wieder Bedarf an Umzugshelfern (z.B. Fahrzeug. mit Anhänger) als auch an nicht allzu historischen PCs und Elektrokleingeräten. Homepage: www.fluechtlingshilfe-papenteich.de

In diesem Sinne bleibt gesund
und dem TSV Rothemühle gewogen!

Im Namen des Vorstands grüßt
Carsten Stöver

Montag, 27. April 2020

Sport

Vereinssport soll wieder hoch gefahren werden

Erklärung von DOSB und Landesverbänden.

Frankfurt. Hoffnung in Zeiten der Coronakrise: Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die Landessportbünde (LSB) sehen positive Signale für eine Wiederaufnahme des Sporttreibens in den einzelnen Bundesländern. Bei einer Videokonferenz am Samstag herrschte hierüber Einstimmigkeit, wie der DOSB in einer gemeinsamen Stellungnahme zusammen mit den LSB am Sonntag mitteilte.

Nach positiven Rückmeldungen der Sportminister und -ministerinnen sei ein entsprechendes Angebot an die Politik weiterentwickelt worden: „Neben zehn DOSB-Leitplanken liegen nun auch angepasste sportartspezifische Übergangs-Regeln der Fachverbände für einen ersten vorsichtigen Schritt ins vereinsbasierte Sporttreiben vor“, sagte DOSB-Präsident Alfons Hörmann: „Wir sind somit auf einen verantwortungsvollen Wiedereinstieg vorbereitet und hoffen nun zeitnah auf ein bundeseinheitliches Signal der Öffnung durch die Politik.“

Der Sport könne einen wertvollen Teil dazu beitragen, dass Deutschland wieder in Bewegung komme, ergänzte Hörmann: „Dabei sind wir uns der besonderen Chancen und Risiken bewusst und werden deshalb stets nach der Maxime handeln, dass Infektionsrisiken so weit wie irgend möglich minimiert werden müssen.“

In den nächsten Schritten solle nun „über die Nutzung von Hallen, die Rückkehr zum Wettkampfbetrieb sowie über Kontakt- und Zweikampfsportarten diskutiert werden“, hieß es in der Mitteilung weiter.

Der Landessportbund NRW hatte zuvor von der Bundesregierung und den Ländern gefordert, in der Coronakrise Voraussetzungen für einen verantwortungsvollen und einheitlichen Wiedereinstieg in den Vereinssport zu schaffen. „Der Sport will keine Sonderrolle“, betonte LSB-Präsident Stefan Klett: „Aber wenn grundsätzlich Lockerungen möglich sind, dann muss der Sport zwingend Berücksichtigung finden.“

Am Montag will der DOSB mit der schrittweisen Veröffentlichung sportartspezifischer Verhaltensregeln beginnen, um einen an die Situation angepassten Sport- und Trainingsbetrieb in den Vereinen zu ermöglichen.

Die Bundesregierung hat ihr nächstes Treffen für den 30. April angesetzt, um über weitere Maßnahmen bzw. Lockerungen in der Coronakrise zu beraten. Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und die Ministerpräsidenten der Länder hatten am 16. April zwar erste Schritte hin zu einer vorsichtigen Öffnung von Schulen und Geschäften angekündigt – die strengen Kontaktbeschränkungen aber mindestens bis zum 3. Mai verlängert. Großveranstaltungen sind bis zum 31. August untersagt, wobei die Länder völlig unterschiedliche Vorstellungen haben, was Großveranstaltungen sind. Dementsprechend sind in unterschiedlichen Bundesländern auch die Regeln verschieden.

sid